



PAŃSTWOWA WYŻSZA
SZKOŁA ZAWODOWA W NYSIE

www.pwsz.nysa.pl

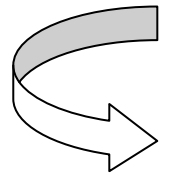
DEUTSCHSTUDENTEN

IN NYSA

Nummer 1/2012

W TYM NUMERZE:

- Studia w Nysie
- Studia zagranicą
- uniwersytety partnerskie
PWSZ w Nysie
- Praktyki w Niemczech
- Ciekawostki



Odwiedź nas na:

www.pwsz.nysa.pl -> Instytuty -> Neofilologia -> filologia germańska

Über unsere Zeitschrift

Hallo Liebe Leser! Die erste Nummer unserer Zeitschrift „Deutschstudenten in Nysa“ ist da.

Für wen ist diese Zeitschrift? Für alle Schüler an Lyzeen und technischen Oberschulen, die Deutsch lernen und mögen. Wir gratulieren Euch zu dieser Wahl! Deutschlernen ist eine gute Idee und lohnt sich auch.

Wir sind Studenten der Germanistik in Nysa und senden Euch heute die erste Nummer unserer Zeitschrift Unser Magazin ist auf deutsch, aber ihr findet hier auch einige Artikel in polnischer Sprache. Außerdem denken wir, dass ihr unsere deutschen Artikel verstehen könnt und dabei auch immer einige neue Wörter lernt. Und das ist doch am wichtigsten.

Wir werden euch über unsere aktuelle Treffen und Wettbewerbe in Deutsch für Schüler informieren und auch viel über die deutschsprachigen Länder schreiben. Ihr könnt uns auch schreiben und uns nach dem Studium hier in Nysa fragen.

Unsere E-mail lautet: sekfil@pwsz.nysa.pl

Oder kommt doch vorbei und besucht in Nysa am **8.03.2012**, am „Tag der Offenen Tür“!

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen unserer Zeitschrift!

Eure

Deutschstudenten in Nysa

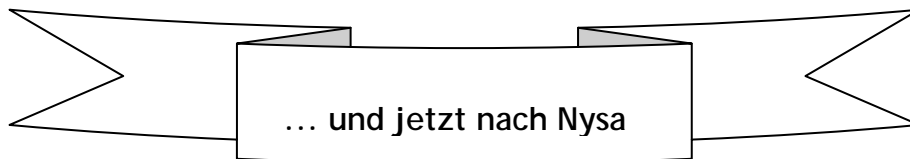
Warum Deutsch lernen?

Habt ihr das eigentlich gewusst, dass fast **100 Millionen Menschen** in Europa Deutsch sprechen? Das ist eine ganze Menge! Und es gibt doch auch noch Deutsche in den USA, in Südamerika, Afrika und Australien, die die Sprache ihrer Großeltern pflegen.

Vor allem aber ist unsere Region – Schlesien, mit Deutschland sehr verbunden. So viele von uns haben noch Verwandte und Bekannte, die dort leben oder arbeiten. Auch Deutschland ist an einem ökonomischen und kulturellen Austausch mit Schlesien interessiert. Deshalb gibt es in Opole (Oppeln) und Wrocław (Breslau) so viele Institutionen wie z.B. das deutsche Konsulat oder den Verband der Deutschen Gesellschaften in Polen und das Haus für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

Habt ihr gewusst, dass in 10 Jahren in Deutschland 45% Arbeitskräfte fehlen werden? Und vor allem Akademiker (das heißt Leute, die studiert haben)? Das bedeutet, dass dort viele interessante Arbeitsplätze auf Leute warten werden, die Deutsch sprechen.

Außerdem sind Deutschland, Österreich, die Schweiz, Luxemburg und Lichtenstein touristisch sehr attraktive Länder. Sie haben einen hohen Lebensstandard, sehr intensives, gut finanziertes Wirtschafts- und Kulturleben und viele Freizeitangebote. Es sind auch sehr attraktive Länder für Studenten und ... es gibt viele Stiftungen, von denen man ein Stipendium für das Weiterstudium in den deutschsprachigen Ländern bekommen kann. Dies sind genug Gründe, um Deutsch zu studieren.



(Bild-Quelle: <http://www.neisserheimatbund.de/>)

Österreichisch-deutsche Spuren in Nysa (Neisse)

Die Stadt Nysa hieß bis 1945 Neisse und war die Hauptstadt des Fürstentums Neisse. Der Fürst war der Bischof von Wrocław (Breslau). Deshalb wurde Neisse auch „schlesisches Rom“ („śląski Rzym“) genannt. Das kleine Fürstentum gehörte in Vergangenheit zu Österreich und seit 1740 zu Preußen und dann zu Deutschland.

Es gibt in Nysa viele Sehenswürdigkeiten und Denkmale, die an diese Zeit erinnern. Zum Beispiel die gotische Basilika und viele andere Kirchen und Klöster. Aber auch die alte Festung und die Jesuitenschule „Carolinum“, die bis heute eine funktionierende Schule ist.

Hier wurden auch wichtige Deutsche geboren, zum Beispiel der Nobelpreisträger in Biomedizin Konrad Bloch, der Begründer des afrikanischen Serengeti-Naturparks Filmemacher und Oskar-Gewinner Bernhard Grzimek, der Schriftsteller Max Herrmann-Neisse und die Ordensschwester selige Maria Merkert. Der romantische Dichter Joseph von Eichendorff hat in hier die zwei letzten Lebensjahre verbracht und sein Grab befindet sich in Nysa.

Natürlich ist die deutsche Vergangenheit in Nysa für das Germanistik-Studium sehr hilfreich, denn es gibt viele internationale Projekte, Konferenzen und zahlreiche deutsche Dozenten und Studenten besuchen uns.

Studieren in Nysa

Unsere Hochschule ist 11 Jahre alt und sehr modern ausgestattet. Neue Technologien sind die Spezialität der Hochschule. Man kann hier über zwanzig Studienrichtungen studieren. Wenn ihr in Nysa studiert, bekommt ihr ein spezielles Stipendium des Bürgermeisters und natürlich auch bei guten Noten das Leistungsstipendium und eventuell auch noch Sozialstipendium und (WICHTIG!) im 1. Studienjahr könnt ihr hier auch GRATIS wohnen.

Nysa ist eine sehr grüne Stadt und hat wunderbare Parks und Promenaden an dem schönen Fluss „Glatzer Neisse“ (Nysa Kłodzka). Die Stadt hat einige gute Studentenkneipen, wo man auch Jazzkonzerte unserer Jazzstudenten hören kann. Ihr könnt hier auch sehr gut essen und einkaufen gehen. Besonders ausgebaut ist das Sportangebot der Hochschule und der Stadt. Mehrere Sporthallen mit u.a. einem Volleyballklub und die Schwimmhalle stehen zur Verfügung der Studenten. Skifahren ist in der nahen Tschechischen Republik möglich und segeln auf dem Nysa-See könnt ihr in dem eigenen Boot der Hochschule. Die Studenten jeder Fachrichtung haben ihre eigenen Klubs, in denen sie Projekte umsetzen und Ideen realisieren.

Am besten besucht mal unsere Internetseite: www.pwsz.nysa.pl oder kommt persönlich zu Besuch in unsere Seminare und Vorlesungen.

Das Germanistikstudium in Nysa hat drei Spezialgebiete zur Wahl:

- **Das Lehrerstudium – auch Lehramt-Studium genannt**
- **Kulturwissenschaft und Tourismus in der deutschen Sprache**
- **Computergestützte Übersetzungen**

Ihr könnt hier auch zusätzlich viel Tschechisch und Englisch lernen!

Es unterrichten hier Professoren und Dozenten der Universität Wrocław, der Hochschule in Nysa und oft auch Dozenten der Partneruniversitäten in Deutschland. Besonders eng sind die Kontakte zu der Universität Wrocław und viele Absolventen unserer Hochschule studieren dort weiter im Magisterstudium Germanistik.

Wie gut muss man eigentlich Deutsch sprechen um im Studium zurecht zu kommen?

Na ja, wenn ihr Deutsch als ein Abiturfach wählt, dann schafft ihr das schon. Deutsch-Anfänger haben auch eine Chance – in dem Kulturwissenschaft und Tourismus-Studium, denn hier gibt es auch sogar Anfängergruppen. Wenn jemand noch schneller und intensiver Studieren will, kann ein Semester oder sogar ein ganzes Studienjahr an der gewählten Partneruniversität in Deutschland, Österreich oder in dem deutschsprachigen Teil Belgiens verbringen ohne ein Semester in Polen zu verlieren, denn das Studium im Ausland ist mit dem Studium in Nysa integriert.

STUDIA ZAGRANICA Uczelnie partnerskie Państwowej Wyższej Szkoły Zawodowej w Nysie

PWSZ w Nysie posiada prawie **50** zagranicznych uczelni partnerskich.
Filologia germańska w Nysie współpracuje z następującymi uczelniami partnerskimi w Europie:

- **Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Niemcy)**
- **Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Niemcy)**
- **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Niemcy)**
- **Universität Kassel (Niemcy)**
- **Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Eupen (Belgia)**
- **Ventspils University College (Łotwa)**
- **Slezská univerzita v Opavě (Republika Czeska)**
- **Universitatea Babeş-Bolyai, Cluj-Napoca (Rumunia)**
- **Univerza v Ljubljani (Słowenia)**
- **Pädagogische Hochschule Kärnten - Viktor Frankl Hochschule Klagenfurt (Austria)**

Każdy student filologii germańskiej z Nysy ma możliwość spędzić 1 do 2 semestrów na uczelni partnerskiej.
Studia zagranicą finansowane są z programu Sokrates ERASMUS.

Die Staatliche Fachhochschule in Nysa besitzt fast **50** Partnerhochschulen im Ausland.
Die deutsche Philologie arbeitet mit den folgenden Partnerhochschulen in Europa zusammen:

Jeder Student der Germanistik aus Nysa kann 1 bis 2 Semester an einer der Partnerhochschulen studieren.
Das Studium im Ausland wird von dem Programm SOCRATES ERASMUS finanziert.

Studieren an den Partner-Hochschulen im Ausland

Partnerhochschule Nr. 1 Otto-Friedrich-Universität Bamberg/Deutschland

Die sehr alte Stadt Bamberg liegt in Oberfranken und Oberfranken (Górna Frankonia) Liegt in Bayern (Bawaria). Bamberg ist eine Stadt des Tourismus, denn sie wurde komplett auf die UNESCO-Liste des Weltkultur- und Naturerbes der Menschheit aufgenommen. Bamberg ist auch eine Universitätsstadt. Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg ist eine der ältesten Universitäten in Bayern. Der fachliche Schwerpunkt liegt in den Geistes- und Kulturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie in der Wirtschafts- und Angewandten Informatik.

Zwei der vier Fakultäten der Universität sind im Stadtzentrum angesiedelt. Die Universität Bamberg verfolgt unter dem Konzept „Universität in der Stadt“ das Ziel, die Fakultäten in der Innenstadt zu konzentrieren und weiter auszubauen.

Spezialitäten Bamberger Küche sind die Bamberger Hörnla, womit sowohl ein Croissant-artiges Gebäck, als auch eine Kartoffelsorte bezeichnet werden. Ein weitere Spezialität ist der Zwetschgenbames, ein Rinderschinken, der seinen Namen dem Aussehen eines Zwetschgenstammes verdankt. Darüber hinaus ist Bamberg überregional bekannt für seine vielfältige und eigenständige Biertradition.





In Bamberg gibt es viel zu entdecken

Bamberg wurde wie Rom auf sieben Hügeln erbaut und deshalb wird es auch manchmal als Fränkisches Rom bezeichnet. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören der Kaiserdom mit dem weltberühmten Bamberger Reiter und das alte Brückenrathaus mitten in dem Fluss Regnitz.

Unsere Hochschule arbeitet mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg zusammen. Die Studenten verbringen einen Teil ihres Studiums dort. Sie sind immer zufrieden. Wir haben ein kurzes Interview mit Natalia Martos durchgeführt, die dort mit dem Erasmus-Programm war:

A.L. Bist du mit dem Studium in Bamberg zufrieden?

N.M. Ja, also ich bin sehr zufrieden, dass ich an dem Erasmus Austausch teilgenommen habe.

Ich kann sagen, dass es die beste Zeit in meinem Leben war.

A.L. Hast du neue Bekanntschaften geknüpft?

N.M. Na klar, dass ich dort viele neue Leute kennengelernt habe. Aus verschiedenen Ländern. Ich hab so viel über neuen Kulturen und auch Traditionen meiner Freunde gelernt. Wir haben thematische Partys organisiert, wie z.B. die italienische Party, wo jeder eine Toga haben musste, oder die ungarische Party, wo die Leute aus Ungarn für uns Volkslieder gesungen haben usw...

A.L. Was du außer deinem Studium gemacht?

N.M. Eigentlich habe ich viele neue Regionen Deutschlands besichtigt. Ich war fast in allen größeren Städten in Bayern, aber außerdem auch in Nord und Nordostdeutschland. Na ja, es gab auch viele Partys, die extra für Erasmus-Studenten stattfanden, auch an der Uni. Bamberg ist auch eine Kulturstadt Stadt, hat viele Theater, Kinos, Kirchen. Jeden Tag fand etwas Neues statt. Es gab echt keine Zeit um sich zu langweilen.

A.L. Empfiehlst du diese Stadt für Erasmus-Studenten?

N.M. Wenn jemand Reisen mag, sollte er dorthin kommen, also nach Bamberg. Es gibt dort viele Möglichkeiten (billige Tickets für Busse/Züge) um etwas neues zu besichtigen und über die Geschichte Deutschlands, besonders Bambergs und Bayerns, zu lernen.

A. L. Danke schön.

Angelika Labys

WISSENSWERTES !

Wisst ihr was Wattenmeer ist? Es ist eine typische Nordseelandschaft. Wenn die Nordsee bei Ebbe zurückgeht, enthüllt sie ihren Boden mit vielen Pflanzen- und Tierarten. Watt-Wandungen sind eine beliebte Form des Tourismus an der Nordsee.

Partnerhochschule Nr. 2
Autonome Hochschule der Deutschen Gemeinschaft in Eupen/Belgien

Belgien ist in drei Regionen: Flandern, Wallonien und Brüssel – Hauptstadt gegliedert und in drei Gemeinschaften: flämische, französische, deutschsprachige. In Belgien gibt es drei Amtssprachen: Flämisch, Französisch und Deutsch. Regionen und Gemeinschaften verfügen jeweils über ein eigenes Parlament und eine eigene Regierung. Das Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist im Westen des Landes und hat rund 74 000 deutschsprachige Einwohner.

Die Amtssprache ist natürlich Deutsch und ein Verwaltungssitz ist die kleine Stadt Eupen. Die Einwohner sind zu etwa 90% deutschsprachig.



Die Deutsche Gemeinschaft Belgiens legt einen großen Wert auf grenzüberschreitende Zusammenarbeit, weil sie für gute Kontakte zwischen den Nachbarn wichtig ist. Eupen ist auch ein sehr interessantes Ziel. Es ist mit seinem kulturellen Angebot und den vielen Baudenkmälern auch die größte Touristenattraktion der Region. Eupen, das Tor zu dem Eifel-Gebirge, ist auch ein Startpunkt für eine Vielzahl interessanter Natur- und Erlebnispfade für Wanderer und Radfahrer.

Eupen ist zweifelsohne ein Touristenziel. Das Eupener Stadtmuseum sieht seine Aufgabe in der Darstellung der Vergangenheit der Eupener Region, die im Laufe der Jahrhunderte oftmals ihre politische Zugehörigkeit ändern musste. Es gibt dort ein auch ein Schokoladenmuseum, weil Belgien neben seinen Pommes frites (hier „Fritten“ genannt) auch für Schokolade berühmt ist. In diesem Museum der „Chocolaterie Jacques“ erfahren wir alles über den Ursprung, die Geschichte und die Herstellungsmethoden der Schokolade. Ein Naturzentrum und anerkannt als Umweltpädagogische Zentrum der Wallonischen Region. Ein Wald- und Venn- Museum informiert über die Natur und eine Landschaft der Umgebung. Das Hohe Venn, im Osten der deutschsprachigen Provinz Lüttich, stelle eines der wertvollsten Naturgebiete Belgiens dar.

Die Autonome Hochschule in der deutschsprachigen Gemeinschaft bildet Lehrkräfte für Primarschule, Kindergarten und Krankenpflege aus. Nach diesem 3-jährigen Vollzeitstudium im Hochschulwesen kurzer Studiendauer erhalten die Studenten den Titel Bachelor in Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften und den Titel Bachelor Kindergärtner/-in und Primarschullehrer/-in. Diese Hochschule arbeitet mit anderen Hochschulen z.B. in der Schweiz und in Luxemburg zusammen. Die Staatliche Fachhochschule in Nysa arbeitet ebenfalls mit der Autonomen Hochschule in Eupen zusammen. Die Studenten der Germanistik können an dem Erasmus-Programm hier teilnehmen und sie können eine zeitlang in Eupen studieren.

Eupen ist eine kleine Stadt, aber sie hat als ein Verwaltungssitz der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens einen großen Einfluss auf diese Provinz.

Quellen:

<http://www.eupen.be>, <http://www.eifel.de>, <http://www.ahs-dg.be>, www.wikipedia.de

Justyna Stopyra

WISSENSWERTES !

Till Eulenspiegel – ist eine Titelfigur eines sehr bekannten deutschen Buches eines anonymen Autors aus dem Jahr 1510. Till war ein Gaukler und spielte den Leuten Streiche und trieb Unsinn. In Mölln in Niedersachsen befindet sich tatsächlich ein Grab von einem Till Eulenspiegel (gestorben im Jahr 1350), deshalb behaupten viele, dass er wirklich lebte. In Kneitlingen steht ein Eulenspiegeldenkmal und in Schöppenstedt und Mölln gibt es ein Till-Eulenspiegel-Museum.
mehr dazu: www.wikipedia.de



PRAKTYKI W NIEMCZECH UNSERE PRAKTIKA-BERICHTE

Das Neisse-Archiv in Hildesheim als Praktika-Ort für Studenten aus Nysa



Das Archiv der Stadt und des Kreises Neisse (Nysa) wird von dem Neisser Kultur- und Heimatbund in Hildesheim getragen. Viele Leute aus Neisse fanden nach dem 2. Weltkrieg eine neue Heimat in Hildesheim. Sie pflegen freundschaftliche Beziehungen zu den heutigen Einwohnern von Nysa. Dank dem Stipendium von Dr. Peter Scholz, der in Neisse geboren wurde und dann in vielen Ländern der Welt deutscher Botschafter war, können Germanistikstudenten aus Nysa ihr Praktikum in Hildesheim ableisten. Dr. Peter Scholz wird am 3. April an der Hochschule in Nysa einen Vortrag halten.



Bild-Quelle: <http://www.neisserheimatbund.de/>

Bild: B. Trouw

Interview mit Angelika Łabys, die im Sommer 2011 in dem Neisse-Archiv in Hildesheim arbeitete

P.R. Warum hast du dich für ein Praktikum in Deutschland entschieden?

Ich habe mich entschieden, weil ich neue Leute und die deutsche Kultur kennen lernen wollte. Vor allem hatte ich das Ziel, meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Ich war nur einmal im Ausland und wollte das ändern. Die Hochschule an der ich studiere, gab mir die Möglichkeit und ich habe sie genutzt. Ich wollte mich auch prüfen, ob ich im fremden Land alleine klar komme.

P.R. Hast du diese Ziele realisiert, die du dir vorgenommen hast?

Ja, ich habe meine Ziele und meinen Plan realisiert. Ich arbeitete mit netten Leuten und dank Ihnen wurde meine Sprache besser. Meine Arbeitskollegen haben mir die Stadt Hildesheim gezeigt, in der ich mein Praktikum gemacht habe und sie erzählten mir sehr viel über sie, deswegen kannte ich in kurzer Zeit die Stadt und ihre Geschichte. Ich kann sagen, dass es eine sehr schöne Zeit war, die ich lange im Gedächtnis haben werde.

P.R. Du hattest bestimmt davor Vorstellungen, wie es nach der Ankunft in Hildesheim aussehen wird? Haben sich deine Erwartungen bestätigt?

Ich dachte, dass die Atmosphäre im Archiv gespannt sein würde, aber sie war sehr freundlich und die Leute haben mir viel geholfen. Ich hatte Angst, dass die Arbeit sehr schwer sein würde, aber zum Glück war sie es nicht. Ich war sehr zufrieden mit meinem Chef, weil er mich verstanden hat. Mein größtes Bedenken war, dass mich niemand verstehen würde und ich die ganze Zeit allein sein werde, aber es war anders als ich es mir vorgestellt habe. Ich habe die meiste Zeit mit neu kennengelernten Leuten verbracht.

P.R. Würdest du nochmal nach Deutschland fahren, wenn die Gelegenheit hättest?

Natürlich würde ich die Chance nochmal nutzen. Das war für mich ein großes Abenteuer, das mir viel Gutes gebracht hat. Z.B. durch das Sprechen wurde ich sicherer. Wenn du in Deutschland bist und jeder deutsch spricht, hast du auch keine Angst, auch deutsch zu sprechen. Ich empfehle allen Leuten, die die Möglichkeit haben und an sich und ihrer Sprache arbeiten möchten, in Ausland zu fahren und dort eine längere Zeit zu verbringen. Egal ob das Chicago, Berlin oder Moskau ist, ich bin mir sicher, dass ihr die Zeit, die ihr dort verbringen werdet, niemals vergessen werdet.

P.R. Danke schön.

Patrick Rösner

Internationaler Herbstkurs in Mainz

Weitere Partner der Hochschule in Nysa sind das Landratsamt (Powiat) Mainz-Bingen und die Stadt Lüdinghausen. Auch diese Institutionen bieten Praktika für Studenten an. Aber nicht nur: jedes Jahr finanziert z.B. die Kreisverwaltung Mainz-Bingen zwei Sprachkurse für Studenten aus Nysa. Die Kurse finden an der Universität in Mainz (Moguncja) statt. Wir haben mit Justyna Stopyra und Renata Adamczyk gesprochen, die an einem Kurs in Mainz im Herbst 2011 teilgenommen haben.

J. und R. Unser Sprachkurs wurde durch das Landratsamt in Mainz-Bingen finanziert.

Wir haben eine große Hilfe von den Organisatoren bekommen. Ein Studentenwohnheim wurde für uns reserviert und bezahlt. Wir hatten auch zwei Möglichkeiten für eine Terminwahl unseres Aufenthalts. Der Kurs selbst wurde auch von dem Landratsamt Mainz-Bingen finanziert.

- Was habt ihr am besten während des Sommersprachkurses gefallen?

J. und R. Wir haben viele Menschen aus verschiedenen Ländern kennen gelernt. Sie haben uns die Kultur und Traditionen ihrer Staaten beigebracht. Wir haben ihnen auch ein paar Informationen und Merkwürdigkeiten über Polen erzählt. Wir haben an Ausflügen teilgenommen. Nach den Unterrichtsstunden haben wir diese schöne Stadt besichtigt - Mainz. Die Freizeit der Teilnehmer war sehr gut organisiert und wir haben uns nicht gelangweilt.

- Wie haben eure Unterrichtsstunden im Kurs ausgesehen?

J. und R. Wir wurden in zwei Gruppen geteilt. Die Grundstufe hatte den Unterricht morgens und nachmittags. Mittel- und Oberstufe haben außer dem Sprachunterricht auch nachmittags Seminare verschiedener Fachrichtungen besucht.

- Welche Freizeitmöglichkeiten haben euch die Tutoren geboten?

J. und R. Wir haben viele Freizeitangebote bekommen. Wir haben an einem Herbstkursfest im Studierendenwohnheim teilgenommen. Die Teilnehmer haben den Mainzer Wochenmarkt besucht. Es gab sehr interessante Exkursionen z.B. an den Rhein: *Burgen, Schlösser und das Mittelrheintal (UNESCO-Welterbe)*. Die zweite Exkursion ging nach Heidelberg: die weltberühmte Stadt am Neckar.

Dieser Kurs war für uns ein sehr interessantes Erlebnis. Wir hatten keine organisatorischen Probleme gehabt. Wir haben Kontakte zu den Teilnehmern aus der ganzen Welt geknüpft, die wir bislang halten.

Redakcja: PWSZ NYSA, (Adres pocztowy: ul. Armii Krajowej 7, 48-300 Nysa)



Tel. 77 4091670
E-mail: sekfil@pwsz.nysa.pl
www.pwsz.nysa.pl

COLLEGIUM PHILOLOGICUM
im. Maxa Herrmanna-Neisse, ul. Armii Krajowej 21, Nysa

UMSCHLAGBILD: Kamil Müller & Co.
